Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg



Bibliographische Daten

Titel: Psalmen || Dauids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden

Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in

Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen

|| Pfaltz getrieben werden.||

Ersteller: Ambrosius Lobwasser

Signatur: Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der <u>Creative-Commons-Lizenz Public</u> <u>Domain Mark 1.0</u> uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Heilmich Herr/dannmeinbein und feels Worgroffem schrecken leiden quels Uch Herre mein wie lange?

Wend dich herrilofi die Geelemeins

Omb deiner gute willen:/:

Denn in dem todt dencet man nicht deins Werdanckt auß Hellschem brullens

Ich wirch vad feuffig/vad fchwemm mein beth

Mit trabern feucht mein Läger stett! Mein gstalt ist altfränsch worden.

Ich werd geengst für Gottes korns
Weicht all die vurechts wircten:/:
Gott hat mein weinend stimmertorns
In Gottwil ich mich stercken.
Mein bitt und flehen nimt er ans
Mein Feind die müssen schamrot stahns
Mitschrecken sich umbteren.

Gebet.

HERR, der du ein gerechter Richter bist, Sond die deine Setterlich züchtigest, sie dadurch zu Warer bußzubringen, Verleihe durch deine Sonzeliche gütigkeit, daß alle trübsal Sond elend, beyde deß leibes Sond geistes, so Wir Wegen Suserer Sünden leiden, Sons dienen mögen zu einer züchtigung, Sond daß Wir mitten in sotchem leiden, deine Vetterliche güte also empfinden, daß

B 14